

Klimaneutrale Möbel vom Schreiner regional und langlebig

Einzigartig konnten fünf hessische Schreiner - unter ihnen auch die Odenwälder Schreinerei Schlingmann - in diesen Tagen dem Bundesumweltminister Dr. Röttgen in Berlin präsentieren - das klimaneutrale Möbel. Um die Vorreiterrolle der Tischler in Sachen Umwelt und Klimaneutralität zu unterstreichen, hat der Hessische Tischlerverband in Zusammenarbeit mit den Pilotbetrieben von der renommierten Firma PE International einen CO₂-Rechner speziell für das Tischlerhandwerk entwickeln lassen, mit dem für jedes Möbel der CO₂-Ausstoß ermittelt werden kann. Entstanden ist ein überaus komplexes Programm, das neben der reinen Produktion auch Material, Vertriebswege und Langlebigkeit bei der Kalkulation berücksichtigt.

„Mit dem CO₂-Rechner haben wir ein geeignetes Werkzeug, um unserem Kunden die Emissionen für sein Möbel transparent zu machen und

gleichzeitig einen Beitrag zum aktiven Klimaschutz zu leisten“, erläutert Martin Schlingmann die Vorteile des Rechners.

Der Kunde erhält einen individuellen Report für sein Möbel, in dem die verwendeten Materialien mit Mengenangaben, sowie die hieraus resultierenden CO₂-Emissionen detailliert aufgelistet sind.

Gegen einen Preisaufschlag von 1,00 € pro 10 kg CO₂-Emission kann der Kunde sein Möbel CO₂-neutral stellen lassen. Dafür erhält er nach einer Vereinbarung mit Hessen-Forst ein Klima-Zertifikat über Ausgleichsmaßnahmen in heimischen Aufforstungsprojekten.

Der Einsatz des CO₂-Rechners ist auch für Christina Schlingmann nur die logische Konsequenz aus der seit Jahren gelebten ökologischen Ausrichtung des Unternehmens.

Schon 2002 hatten Schlingmanns mit dem Beitritt zur Umweltgemeinschaft der Tischler Hessen deutlich gemacht, dass ihnen Nachhaltigkeit und ein sorgsamer Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen am Herzen liegt. Seit dieser Zeit arbeitet das Unternehmen konsequent an umweltrelevanten Verbesserungen bei der Herstellung seiner Möbel und Einbauten.

Überrascht und angetan von so viel Eigeninitiative zeigte sich auch Umweltminister Dr. Röttgen und hob die Vorbildfunktion auch für andere handwerkliche Gewerke heraus, Menschen auf diese Weise für das wichtige Thema zu sensibilisieren.

